

24./9. 1914.

Kalendarium der Kriegsergebnisse.

(Fortsetzung.)

5. September: Armeoberkommandant Erzherzog Friedrich erhält von Kaiser Wilhelm das Eisene Kreuz 1. und 2. Klasse. — Zwei Forts von Manbeuge sind gefallen. — Der englische Passagierdampfer „Runo“ ist gesunken. — Die Franzosen haben Rouen geräumt. — Eine deutsch-ostafrikanische Schutztruppenabteilung fällt in Britisch-Nordrhodesia ein.

6. September: Die Regierungen Großbritanniens, Frankreichs und Rußlands verpflichten sich gegenseitig, im Laufe des gegenwärtigen Krieges keinen Separatfrieden abzuschließen. — Mecheln wurde von belgischen Genietruppen unter Wasser gesetzt. — Termonde wurde von den Belgiern geräumt. — Der englische Kreuzer „Warrior“ ist im Adriatischen Meer gesunken.

7. September: Bei Grodet ist eine Schlacht entbrannt; unsere Truppen sind in der Offensive. — Bei Mitroviha vernichteten unsere Truppen die Timok-Division und nahmen 5000 Serben gefangen. — Der englische Kreuzer „Bathfunder“ ist bei Tyne auf eine Mine gestoßen und gesunken. — Die Festung Manbeuge ist gefallen, 40.000 Kriegsgefangene fallen in die Hände der Deutschen. — Schlesische Landwehr nimmt in einem siegreichen Gefecht 1000 Russen gefangen.

8. September: Besetzung Gents durch die Deutschen. — Die englischen Schlepper „Revigo“ und „Imperialist“ sind auf Minen geraten und gesunken. — Protest Kaiser Wilhelms an den Präsidenten Wilson gegen die barbarische Kriegsführung Frankreichs und Englands.

9. September: Die Serben sind in Syrmien eingedrungen, die Abwehraktion ist eingeleitet. — England entwaffnet die ägyptischen Truppen

wegen ihrer Unzuverlässigkeit. — Die Japaner bombardieren Tsingtau. — Der japanische Torpedozerstörer „Schirotaga“ ist gesunken. — Dettlich vor Paris ist eine Schlacht entbrannt. — Die Deutschen zernieren Antwerpen. — Die Forte hat die Kapitulationen aufgehoben. — Die Deutschen erneuern die Angriffe auf Abercorn in Nord-Rhodesia.

10. September: Die Erzherzoge Karl Franz Josef und Friedrich sowie Freiherr v. Conrad befinden sich auf dem Schlachtfeld. Die Offensive unserer Truppen schreitet stetig fort. Erzherzog Karl Franz Josef empfängt die Feuerkrone. — Die als Hilfskreuzer armierte „Oceanic“ der White Star Line und das englische Handelsschiff „Attawa“ sind gesunken. — Japan, Belgien und Serbien sind der Verpflichtung der Verbändmächte, keinen Separatfrieden zu schließen, beigetreten. — Zwischen Paris und Meaux rächen die Deutschen mehrere tausend Gefangene und erobern 50 Geschütze. — Der russische Dampfer „Ezprek“ sinkt zwischen Nikolajew und Odesa. — Deutsche Kavallerie rückt in Trohes ein. — Die Deutschen besetzen die Walfischbai. — Prinz Joachim von Preußen wird durch einen Schrapnellschuß verwundet. — In Deutsch-Kamerun finden Kämpfe zwischen Deutschen und Engländern statt, englische Truppen aus Nigieren nehmen daran teil. — Der deutsche Kreuzer „Emden“ von der China-Station nimmt im Golf von Bengalen sechs englische Schiffe weg, von denen er fünf versenkt. — Der englische kleine Kreuzer „Pegasus“ zerstört Dar-es-Salam, versenkt das deutsche Vermessungsfahrzeug „Möve“ und wird vom deutschen kleinen Kreuzer „Königsberg“ unbrauchbar gemacht.

11. September: Die fünftägige Schlacht bei Grodet wird nach Gefangennahme von 10.000 Russen und Sammlung der Truppen in einem guten Abschnitt abgebrochen. — General v. Hindenburg schlägt bei Lys das 22. finnische Korps. — Die Deutschen besetzen die Festung Arras. — General Botha gibt bekannt, daß sich Südafrika gleich dem englischen Mutterlande im Kriegszustande befindet. — Die griechische Regierung beruft 10 Klassen der Marinereserven ein. General Percin wird kriegsgerichtlich erschossen, weil er French zu spät zu Hilfe kam. — General Kaulbars wird in Odesa wegen Spionage kriegsrechtlich erschossen. — Der deutsche Regierungsdampfer „Gwendolen“ beschloß am 8. September Langenburg in Deutsch-Ostafrika und landete dort eine Truppenabteilung. — Der Militärgouverneur von Paris wird zum Diktator ernannt. — Japanische Lenkballons bombardieren erfolglos Tsingtau. — Die Engländer besetzen Herbertshöhe im Bismarck-Archipel.

12. September: Die Landsturmjahrgänge 1894, 1893 und 1892 werden ausgemustert. — Deutschland meldet 300.000 Kriegsgefangene. — Der deutsche Kreuzer „Karlsruhe“ versenkt bei Barbados den englischen Dampfer „Howes Castle“. — Der italienische Dampfer „Genfida“ sichtet bei Massena einen Transport indischer Truppen. — England verhindert den in Konstantinopel befindlichen Khedive an der Rückkehr nach Ägypten. — Proklamation des russischen Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch an die „russischen Brüder“ in Galizien. — Schweden beiont neuerlich seine Neutralität. — Eine deutsche Abteilung überschreitet die Grenze bei Mohoro am Viktoriassee, besetzt Karanguru und rückt gegen Kisi vor.

13. September: Die Armee des Generalobersten v. Hindenburg hat die russische Armee in Ostpreußen nach mehrtägigem Kampfe vollständig geschlagen. — In Belgien ist ein Ausfall aus Antwerpen, den drei belgische Divisionen unternahmen, zurückgeworfen worden. — Der kleine deutsche Kreuzer „Hela“ wird durch einen Torpedoschuß zum Sinken gebracht. — Aus London wird der Ausstand in Indien bestätigt. — Der griechische Minister des Außern Dr. Streit tritt zurück. — Der bulgarische Minister des Außern Wojadew wird durch den gemessenen Generalstabsschef Titschew ersetzt. — Der belgische Generalstab ist aus Antwerpen verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)